



Waldgipfel | 23.09.2019 | Nr. 341/19

Tobias Koch: Bundesgelder auch für Neuwaldbildung

Zum bevorstehenden Waldgipfel der Bundesregierung am 25. September 2019 in Berlin erklärte der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Tobias Koch, heute (23.09.2019) in Kiel:

„Wir wünschen uns von der Bundesregierung, dass Schleswig-Holstein als waldärmstes Bundesland die in Aussicht gestellten zusätzlichen Bundesmitteln auch zur Erstaufforstung von neuen Waldflächen einsetzen kann.“

Für die avisierten Bundesmittel in Höhe von insgesamt 800 Millionen Euro über die nächsten vier Jahre sei bislang geplant, diese nach dem Umfang der durch Trockenheit und Borkenkäfer verursachten Schäden zwischen den Ländern zu verteilen. Zwar seien die Schäden in Schleswig-Holstein vergleichsweise gering, gleichzeitig bestünde in Schleswig-Holstein aber der größte Nachholbedarf für die Neuwaldbildung.

„Der Waldgipfel der CDU-Landtagsfraktion am 11. September hat gezeigt, dass die Bereitschaft zur Aufforstung bei allen Beteiligten vorhanden ist. Um das ambitionierte Ziel von 15.000 Hektar Neuwaldbildung zu erreichen, braucht es allerdings auch die dafür notwendigen finanziellen Mittel“, so Koch.

Er hoffe deshalb darauf, dass der Umweltminister Jan Philipp Albrecht in Berlin gelingt, die Auszahlungsmodalitäten zugunsten Schleswig-Holsteins so zu verändern, dass die Bundesgelder auch für die Neuwaldbildung eingesetzt werden dürfen.

„Als waldärmstes Bundesland darf Schleswig-Holstein beim Waldgipfel der Bundesregierung nicht leer ausgehen. Die Erstaufforstung ist bei uns im Land genau so wichtig wie die Wiederaufforstung von geschädigten Flächen in anderen Bundesländern“, forderte Koch.